

„Frauen sind angekommen“

Annette Widmann-Mauz gilt als Vertraute von Kanzlerin Angela Merkel (CDU). Sie soll neue Integrationsbeauftragte werden. Ellen Hasenkamp sprach mit ihr über die Neuaufstellung der CDU.

Ist die CDU nun gut aufgestellt?

Annette Widmann-Mauz: Die letzten Wochen waren von inhaltlichen Kontroversen sowie von der Frage der personellen Ausrichtung geprägt. In dem Koalitionsvertrag steckt viel Handschrift der CDU – von der Bildung über die Wirtschaft bis zur Inneren Sicherheit. Mir liegt außerdem die Stärkung der Familien am Herzen. Da haben wir insgesamt eine positive Grundstimmung. Das gilt auch für das Personaltableau, das Angela Merkel vorgestellt hat. Das alles hat zu einer großen Zufriedenheit bei den Delegierten geführt – so mein Eindruck.

Sie haben sich für einen großen Frauenanteil im Kabinett eingesetzt. Mussten Sie viel Druck ausüben?

Es hat noch nie ein Kabinett gegeben, in das die CDU mehr als 50 Prozent Frauen nominiert. Jetzt sind wir als CDU im 21. Jahrhundert angekommen. Die Kanzlerin hatte diese Zusage schon vor der Bundestagswahl gemacht. Ich war sehr zuversichtlich, dass sie zu ihrem Wort steht.

Nun stehen zwei Frauen an der Spitze einer konservativen Partei. Ist das auch selbstverständlich?

Ich hoffe, dass es Normalität ist. Schließlich war es viele Jahrzehnte normal, dass Männer die Spitze dieser Partei geprägt haben. Dass zwei so erfolgreiche Frauen wie Angela Merkel und Annegret Kramp-Karrenbauer jetzt vorne stehen, ist der Beweis, dass Frauen überall angekommen sind – auch in der CDU.

Sie sind die künftige Staatsministerin für Integration. Wären Sie lieber Gesundheitsministerin geworden?

Ich hätte mir auch vorstellen können, Gesundheitsministerin zu sein. Aber ich habe mich sehr gefreut, als Angela Merkel mir das Amt angetragen hat. Es ist nach 20 Jahren Tätigkeit in der Gesundheitspolitik für mich auch eine neue Herausforderung. Und das in einem Feld, das die Gesellschaft so intensiv prägt, wie das der Integration von 17 Millionen Menschen. Es kann fast keine spannendere Aufgabe geben.



Frauenunions-Chefin Annette Widmann-Mauz Foto: Stefanie Loos/afp

Sie sind die dritte Integrationsbeauftragte. Ist das ein Frauenamt?

Der Schlüssel zur Integration sind oft Frauen, vor allem als Mütter: Sie leben in einer Gesellschaft vor, wie Integration gelingen kann, und sie geben die Prägung durch Werte weiter. Deshalb liegt es vielleicht nahe, dass Frauen in dem Amt häufiger zum Zug kommen. Aber ich traue die Aufgabe auch Männern zu.